



Die Liga der freien Wohlfahrtspflege unterstützt den Appell der Landesregierung zur Aufstockung des Flüchtlingskontingentes

Die Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg begrüßt die Entscheidung der Bundesregierung, auch als bisher einziges europäisches Land, Geflüchtete aus den Flüchtlingscamps auf den griechischen Inseln aufzunehmen. Auch wenn über die Zahl oder Kriterien der Aufnahme derzeit debattiert wird, so ist die Zusage von Deutschland ein deutliches Zeichen für Humanität und Solidarität – nicht zuletzt auch für Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und Hilfsorganisationen, die sich bereits lange für die Aufnahme von Geflüchteten aus Griechenland einsetzen.

Die Liga-Verbände sichern für die geplante Aufnahme ihre Unterstützung zu.

Den Appell nach einem humanitären Aufnahmeprogramm in Baden-Württemberg möchte die Liga dennoch eindringlich wiederholen. Um schnelle und solidarische Hilfen in Notlagen leisten zu können, ist ein klarer Rechtsrahmen unabdingbar.

Die Liga-Vorstandsvorsitzende Ursel Wolfgramm dazu: „Wir bitten die Landesregierung, sich solidarisch mit den Ländern zu zeigen, die diesen Weg als Vorreiter für eine neue Flüchtlingspolitik gehen möchten und sich der Bundesratsinitiative dieser Länder anzuschließen.“

PRESSEKONTAKT

Mervi Herrala

Vorsitzende des Ausschusses
Migration

Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e.V.
Stauffenbergstr. 3
70173 Stuttgart

Tel. 0711/2633-1142

herrala@caritas-dicvrs.de

www.liga-bw.de

In der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e.V. sind die elf Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege Baden-Württembergs zusammengeschlossen. Landesweit gehören ihnen über 320.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ca. 300.000 ehrenamtlich Tätige an. In den Liga-Ausschüssen arbeiten jeweils die Expertinnen und Experten der Verbände an aktuellen Aufgabenfeldern wie z.B. der Altenhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe, der Behindertenhilfe, der Dienste für Migranten, psychisch Kranke und Suchtkranke.